

Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Arzneimittel-Richtlinie (AM-RL): Anlage XII - Beschlüsse über die Nutzenbewertung von Arzneimitteln mit neuen Wirkstoffen nach § 35a SGB V – Ataluren

Vom 21. Mai 2015

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 21. Mai 2015 beschlossen, die Richtlinie über die Verordnung von Arzneimitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Arzneimittel-Richtlinie) in der Fassung vom 18. Dezember 2008 / 22. Januar 2009 (BAnz. Nr. 49a vom 31. März 2009), zuletzt geändert am 16. April 2015 (BAnz AT 28.05.2015 B1), wie folgt zu ändern:

- I. Die Anlage XII wird in alphabetischer Reihenfolge um den Wirkstoff Ataluren wie folgt ergänzt:**

Ataluren

Beschluss vom: 21. Mai 2015

In Kraft getreten am: 21. Mai 2015

BAnz AT TT. MM JJJJ Bx

Zugelassenes Anwendungsgebiet:

Ataluren (Translarna[®]) ist angezeigt zur Behandlung der Duchenne-Muskeldystrophie infolge einer Nonsense-Mutation im Dystrophin-Gen bei gefähigen Patienten im Alter ab 5 Jahren (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation).

Bei nicht gefähigen Patienten wurde keine Wirksamkeit nachgewiesen. Das Vorliegen einer Nonsense-Mutation im Dystrophin-Gen ist durch Gentest nachzuweisen (siehe Abschnitt 4.4 der Fachinformation).

1. Ausmaß des Zusatznutzens des Arzneimittels

Ataluren ist zugelassen als Arzneimittel zur Behandlung eines seltenen Leidens nach der Verordnung (EG) Nr. 141/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1999 über Arzneimittel für seltene Leiden. Gemäß § 35a Absatz 1 Satz 10 gilt der medizinische Zusatznutzen durch die Zulassung als belegt.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) bestimmt gemäß 5. Kapitel § 12 Absatz 1 Nummer 1 Satz 2 der Verfahrensordnung des G-BA (VerfO) das Ausmaß des Zusatznutzens für die Anzahl der Patienten und Patientengruppen, für die ein therapeutisch bedeutsamer Zusatznutzen besteht. Diese Quantifizierung des Zusatznutzens erfolgt am Maßstab der im 5. Kapitel § 5 Absatz 7 Nummer 1 bis 4 VerfO festgelegten Kriterien.

Ausmaß des Zusatznutzens:

Gering

Studienergebnisse nach Endpunkten¹:

Mortalität (48 Wochen)	
Es traten keine Todesfälle im Studienzeitraum auf	

Morbidity					
Endpunkt-kategorie Endpunkt	Placebo (N=57)		Ataluren ² (N=57)		Placebo vs. Ataluren ²
	BL	W. 48	BL	W. 48	Unterschied [95% KI] p-Wert
Gehstrecke 6MWT, MW (m)	359,6	317,4	350,0	342,7	26,44 [-4,21; 57,09] p = 0,0905 (nominal) p = 0,1592 (Dunnett) ³
	Ereignisse (Anteil)		Ereignisse (Anteil)		
6MWT mind. 10 % Verschlechterung	25 (43,9 %)		15 (26,3 %)		p = 0,0423
Zeit bis mind. 10 % Verschlechterung					HR 0,52 [0,28; 0,966] p = 0,0386 (nominal) p = 0,078 (Dunnett) ³
6MWT mind. 10 % Verbesserung	6 (10,5 %)		12 (21,1 %)		p = 0,297

¹ Studie 007, G-BA Nutzenbewertung, ITT Analyse.

² Ataluren Dosierung 10/10/20 mg.

³ Dunnett-t-Prozedur zur Berücksichtigung multipler Vergleiche.

Morbidity					
Endpunkt-kategorie Endpunkt	Placebo (N=57)		Ataluren ² (N=57)		Placebo vs. Ataluren ²
	BL	W. 48	BL	W. 48	Unterschied [95% KI] p-Wert
Zeit bis mind. 10 % Verbesserung					HR 1,675 [0,656; 4,277] p = 0,2805
	BL	W. 48	BL	W. 48	
Aufstehen aus Rückenlage Zeit, MW (s)	11,5	14,6	10,8	14,0	0 [-2,3; 2,3] p = 0,99 ³
10 m laufen /gehen Zeit, MW (s)	6,9	9,9	7,5	9,1	-1,3 [-3,7; 0,9] p = 0,40 ³
4 Treppenstufen hinaufsteigen Zeit, MW (s)	6,0	10,8	6,9	9,3	-2,4 [-4,9; 0,1] p = 0,099 ³
4 Treppenstufen herabsteigen Zeit, MW (s)	5,5	9,6	6,1	8,5	-1,6 [-4,3; 1,0] p = 0,38 ³

Gesundheitsbezogene Lebensqualität (PedsQL) ⁴ Baseline, Differenz zu W. 48					
Endpunktkategorie Endpunkt	Placebo (N=57)		Ataluren ² (N=57)		Placebo vs. Ataluren ²
	BL	W. 48	BL	W. 48	LS-MW-Differenz [95 %-KI] p-Wert
PedsQL Gesamtscore	64,72	66,47	65,22	67,92	-0,11 [-5,95; 5,74] p = 0,9714
Physikalische Subskala	61,87	59,53	59,27	62,61	3,56 [-4,31; 11,42] p = 0,37
Emotionale Subskala	70,13	73,8	73,7	72,82	-4,2 [-11,5; 3,05] p = 0,25
soziale Subskala	63,36	69,9	65,09	68,64	-2,38 [-9,52; 4,76] p = 0,51
Schulische Subskala	64,65	68,06	64,55	70,82	2,54 [-4,42; 9,5] p = 0,47
PedsQL Fatigue Scale	69,7	72,85	71,62	72,62	-2,41 [-8,85; 4,03] p = 0,46

⁴ Je höher der Score, desto besser ist die Lebensqualität.

Nebenwirkungen: UE, SUE, Abbruch wg. UE				
Endpunktkategorie Endpunkt	Placebo (N=57)		Ataluren ² (N=57)	
	≥ 1 Ereignis	Anteil	≥ 1 Ereignis	Anteil
UE	56	98,2 %	55	96,5 %
SUE	3	5,3 %	2	3,5 %
Abbruch wegen UE	0	0	0	0
UE nach SOC (≥ 20% der Patienten) ⁵				
Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts	37	64,9 %	42	73,7 %
Allgemeine Erkrankungen	21	36,8 %	23	40,4 %
Infektionen und parasitäre Erkrankungen	43	75,4 %	38	66,7 %
Verletzungen, Vergiftungen und durch Eingriffe bedingte Komplikationen	26	45,6 %	28	49,1 %
Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenkrankungen	19	33,3 %	25	43,9 %
Erkrankungen des Nervensystems	17	29,8 %	25	43,9 %
Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums	18	31,6 %	20	35,1 %
Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes	18	31,6 %	19	33,3 %

Verwendete Abkürzungen: 6MWT=6-Minuten-Gehtest; BL = Baseline; HR = Hazard ratio; ITT = Intention to treat; KI = Konfidenzintervall; PedsQL = Pediatric Quality of Life Inventory; PT = Preferred term MedDRA; LS-MW = Least Square Mittelwert; MedDRA = Medical Dictionary for Regulatory Activities; N = Anzahl Patienten; RR = Relatives Risiko; SOC = Systemorganklasse der MedDRA; (S)UE = (schwerwiegende) unerwünschte Ereignisse; W. = Woche

2. Anzahl der Patienten bzw. Abgrenzung der für die Behandlung infrage kommenden Patientengruppen

ca. 82 bis 110 Patienten

⁵ Anzahl Patienten mit ≥ 1 UE in den SOC nach MedDRA, jeder Patient zählt maximal 1-mal, auch bei mehreren UE oder PT für eine SOC.

3. Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Anwendung

Die Vorgaben der Fachinformation sind zu berücksichtigen. Die europäische Zulassungsbehörde European Medicines Agency (EMA) stellt die Inhalte der Fachinformation zu Translarna® (Wirkstoff: Ataluren) unter folgendem Link frei zugänglich zur Verfügung (letzter Zugriff: 9. April 2015): http://www.ema.europa.eu/docs/de_DE/document_library/EPAR_-_Product_Information/human/002720/WC500171813.pdf

Die Einleitung und Überwachung der Behandlung mit Ataluren soll nur durch in der Therapie von Patienten mit Duchenne/Becker Muskeldystrophie erfahrene Fachärzte erfolgen.

Dieses Arzneimittel wurde unter „Besonderen Bedingungen“ zugelassen. Das bedeutet, dass weitere Nachweise für den Nutzen des Arzneimittels erwartet werden. Die Europäische Arzneimittel-Agentur wird neue Informationen zu diesem Arzneimittel mindestens jährlich bewerten und die Fachinformation, falls erforderlich, aktualisieren.

4. Therapiekosten

Behandlungsdauer:

Bezeichnung der Therapie	Behandlungsmodus	Anzahl Behandlungen pro Patient pro Jahr	Behandlungsdauer je Behandlung (Tage)	Behandlungstage pro Patient pro Jahr
Ataluren	Kontinuierlich, 3 x täglich	Kontinuierlich	365	365

Verbrauch:

Bezeichnung der Therapie	Wirkstärke (mg)	Menge pro Packung (Beutel)	Jahresdurchschnittsverbrauch (Beutel) ⁶
Ataluren	40 mg / kg Körpergewicht	Granulat zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen, Beutel à 125, 250 und 1000 mg	1095 (Beutel à 125 mg) + 1460 (Beutel à 250 mg) ⁷

Kosten:

Kosten der Arzneimittel:

⁶ Verbrauch für Körpergewicht 33,12 kg: Durchschnitt der männlichen Bevölkerung in der jeweiligen Altersgruppe von 5 bis 16 Jahren (Gesundheitsberichterstattung des Bundes) gewichtet mit dem Anteil der gefähigen Patienten der jeweiligen Altersgruppe.

⁷ Dosierung für Gewichtsbereich 32 – 35 kg Körpergewicht nach Fachinformation: 1375 mg täglich, 3 x 125 mg + 4 x 250 mg.

Bezeichnung der Therapie	Kosten (Apothekenabgabepreis)	Kosten nach Abzug gesetzlich vorgeschriebener Rabatte
Ataluren 125 mg, 30 Stück	3 822,67 €	3 605,86 € [1,77 € ⁸ ; 215,04 € ⁹]
Ataluren 250 mg, 30 Stück	7 588,02 €	7 156,17 € [1,77 € ⁸ ; 430,08 € ⁹]

Stand Lauer-Steuer: 1. April 2015

Kosten für zusätzlich notwendige GKV-Leistungen: entfällt

Jahrestherapiekosten:

Bezeichnung der Therapie	Jahrestherapiekosten pro Patient
Ataluren	479 880,83 €

II. Inkrafttreten

1. Der Beschluss tritt mit Wirkung vom Tag seiner Veröffentlichung im Internet auf den Internetseiten des Gemeinsamen Bundesausschusses am 21. Mai 2015 in Kraft.

2. Die Geltungsdauer des Beschlusses ist bis zum 1. Juni 2016 befristet.

Die Tragenden Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des Gemeinsamen Bundesausschusses unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 21. Mai 2015

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Prof. Hecken

⁸ Rabatt nach § 130 SGB V.

⁹ Rabatt nach § 130a SGB V.